

MNT 1.Korinther 16,14: **Alles (bei) euch soll in Liebe geschehen.**

Johannes 13,34: **Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch {ihr} einander liebt.**

Alles in Liebe!

Wie sollen wir uns lieben?

Epheser 5,2: **Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!**

Diese Liebe „hört nimmer auf!“, wird niemals „hinfällig“ (wörtl., 1.Kor. 13,8).

SCH Johannes 13,1: **Vor dem Passahfeste aber, da Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen sei, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: wie er geliebt hatte die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.**

Alle Gaben hören auf – münden ein in den Geber: die ewige Liebe!

1.Johannes 4,16: **Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.**

Ein langer, inhaltsschwerer Brief, zu Ende. Paulus hat am Ende noch etwas auf dem Herzen.

Es hatte in dem Brief vieles gegeben, das dem Apostel Sorge machte: Spaltungen, Irrlehren, unmoralischer Lebenswandel. Wie sollte diese Gemeinde bestehen können?!

Paulus spricht es mit fünf einfachen Wörtern aus¹:

¹ panta umwh en agaph| ginesqw

1. **Alles**
2. **eure, von euch, bei euch**
3. **in**
4. **Liebe**
5. **entstehe, werde, geschehe**

Alles eure – alles, was bei euch entsteht – entstehe in Liebe!

Die Beweggründe für euer Tun und Lassen, eure Gefühle, die Worte, die Körpersprache: Alles! Alles in Liebe; alles soll aus Liebe geschehen, in allem soll Liebe zum Ausdruck kommen.

Zwei Fragen:

1. Ist das nicht naiv?

Muss man nicht rational an die Dinge herangehen? Ist es nicht einerlei, ob dem Armen mit liebevoller Zuwendung geholfen wird oder aufgrund guter, sozial ausgerichteter Gesetze?

Ein Beispiel: Die Geschichte von Fritz und Frieda.

Fritz und Frieda waren Knecht und Magd auf einem Bauernhof. Beide waren sehr arm. Beide hatten sich sehr lieb. An Heirat war allerdings noch sehr lange Zeit nicht zu denken. Aber beide versuchten, sich ihre Liebe gegenseitig zu zeigen. Wohl waren beide ganz arm, doch besaßen sie beide etwas, das schon einen gewissen Wert ausmachte: Fritz war stolz auf seine alte Taschenuhr, und Frieda hatte sehr schöne lange Haare.

Wie er darüber nachdachte, womit er seine Frieda-Freundin erfreuen konnte, fielen ihm ihre wunderschönen Haare ein. Sie sollte einen prächtigen Kamm bekommen! An einem freien Nachmittag wanderte er zur Stadt. Dort ging er ins Leihhaus und versetzte seine Uhr. Für das erlöste Geld kaufte er einen sehr schönen Kamm. Zur gleichen Zeit dachte auch Frieda nach, wie sie ihrem Fritz eine Freude machen könnte. Ja, der Fritz hatte eine Uhr, aber er brauchte für die Uhr auch eine Uhrkette. Kurz entschlossen ging auch sie in die Stadt und suchte einen Friseursalon auf. Dort ließ sie sich ihre Haare abschneiden, die sie dort verkaufte. Das Geld reichte für eine ansehnliche Uhrkette.

Da sieht man mal! Liebe kann scheinbar unsinnig handeln. Und doch, was bedeutet es Fritz, wenn er daran denkt, dass Frieda unter ihrem Kopftuch ganz kurz geschnittenes Haar trägt? Was empfindet Frieda im Wissen: Ihm fehlt jetzt seine Uhr – für mich!

Liebe kann hart sein

Liebe kann hart, ja rücksichtslos sein.

Ein Chirurg hatte eine 4-jährige Tochter, Sonnenschein der Familie und Vaters Liebling. Eines Tages stellte der Kinderarzt eine böse innere Krankheit bei der Tochter fest. Eine Operation war unbedingt fällig. Weil der Ausgang des Eingriffs fraglich war, war keiner der Ärzte dazu bereit. Vater selbst musste sein geliebtes Kind operieren.

Wie war es für ihn, als er das Messer ansetzte? Er hatte schon viele Operationen durchgeführt. Aber hier war es doch etwas ganz anderes. Es musste sein!

Liebe wendet sich zu

Liebe kann zuhören, Liebe kann teilnehmen. Zeit gehört zu dem Kostbarsten, was es gibt. Liebe schenkt Zeit.

Der bekannte christliche Schriftsteller D. H. Dolman berichtete in einem seiner Bücher:

„Ich saß an meinem Schreibtisch bei angestrenzter Arbeit. Die Tür ging auf und meine 3-jährige Tochter kam weinend herein. Sie war hingefallen und hatte ihr Knie aufgeschrammt. Es blutete.“ Der Vater sah schnell, dass es sich um keine gefährliche Verletzung handelte. „Geh zu Mama, die macht ein Pflaster drauf, und dann wird es schnell wieder gut!“ Damit wandte er sich wieder seiner Arbeit zu. Es mochten 10 Minuten vergangen sein, als er ein Geräusch hörte. Er blickte sich um. Das sah er sie. Seine Kleine stand in einer Ecke des Raumes und schaute ihn unverwandt an. Ihr Mündchen war fest zusammengekniffen, die Augen blitzten ihn trotzig an, Tränen kullerten über die kleinen Wangen. „Nanu, du stehst ja noch immer hier; warum bist du nicht zu Mama gegangen?“ Das Kind antwortete: „Du hättest ja wenigstens „Ach!“ sagen können.“

Liebe treibt ins Gebet

Sage nicht, dass du mich lieb hast, wenn du nicht für mich betest!

Johannes 11,3: **Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast², ist krank.**

² Man kann auch übersetzen: „HERR, dein Freund ist krank“, „der, mit dem du befreundet bist“ – kurie(ide oñ fileij asqeneiÅ

2. Geht das? Kann man so lieben?

Aus eigener Kraft kann man so gewiss **nicht** lieben.

CHRISTUS in uns kann so lieben!

Wenn ER in uns wohnt, wohnt Seine Liebe in uns, durch den HEILIGEN GEIST wohnt Seine Liebe in uns:

MNT Römer 5,5: **Die Hoffnung aber beschämt nicht³, weil die Liebe Gottes ausgegossen ist in unseren Herzen durch (den) heiligen Geist, den uns gegebenen.**

Von Natur aus ist sich jeder der Nächste.

- Wir müssen uns entscheiden: Will ich diesen Menschen (diese Gemeinde) lieben oder will ich ihn/sie nicht lieben?⁴
- Wir dürfen bitten. Dieses Gebet erhört GOTT immer.

*O ihr Friedenskinder, lasst euch bitten:
Habt einander herzlich lieb.
Da geht's freundlich zu in unsern Hütten,
denn die Liebe ist der Trieb.
Ja, wenn wir in unsern Gnadentagen
eins dem andern nichts entgegen tragen
als ein Herz, von Liebe voll,
dann tut jedes, was es soll.*

³ beschämt nicht – katischynō – betrügt nicht, enttäuscht nicht, lässt nicht zuschanden werden.

⁴ Wenn ich mich gegen die Liebe entscheide, entscheide ich mich damit dafür, gegen das Gebot GOTTES zu sündigen.

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament Sch = Schlachter Version 1951.